

UNIVERSAL

Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

02.04. – 16.04.2018

Erstsemesterspezial SoSe 2018

02 Wieso sollte ich mich an der Uni engagieren?

02 Das ultimative universal-Ersti-ABC

04 Erste Hilfe bei Fragen zu den IT-Diensten

Hallo liebe Erstis!

Wir von der Studierendenzeitung *universal* wünschen euch für den Start in euer gerade beginnendes Studium viel Erfolg und schöne Erlebnisse an der Uni. Da wir selbst Studierende sind und wissen, wie überwältigend die Informationsflut zu Beginn sein kann, haben wir für euch diese Spezial-Ausgabe unserer Zeitung bereitgestellt. Auf den nächsten beiden Seiten könnt ihr in unserem Ersti-ABC schnell nachlesen, was die wichtigsten Begriffe rund ums Studium und die Uni Paderborn bedeuten. Das Studium kann beflügelnd, chaotisch, geordnet, schnell und quälend langsam sein. Es ist normal, auch mal überfordert zu sein und nicht jede Prüfung auf Anhieb zu schaffen, auch dafür gibt es Unterstützung: die Fachschaften, der AstA, die Zentrale Studienberatung und weitere Gruppierungen bieten Unterstützung bei Fragen und Problemen im Studium.

Ein wichtiger Punkt sei allerdings jetzt schon genannt: Engagiert euch! Das Studium mag zunächst wie eine Aneinanderreihung von Vorlesungen, Seminaren und der Organisation von Referatsgruppen wirken, auf den zweiten Blick bietet die Universität Paderborn eine Vielzahl an Alternativmöglichkeiten zur freien Gestaltung. Du interessierst dich für Politik und möchtest aktiv mitentscheiden? Dann kannst du dich in diversen politischen Gruppen an der Hochschulpolitik be-

teiligen und deine Meinung einbringen. Du möchtest neben der Uni fit bleiben? Für Studierende werden jedes Semester unterschiedliche Sportkurse angeboten – zeitlich mit den Kursen



Grafik: Annika Stratmann

deines Studiengangs vereinbar. Du hast ein Hobby und suchst Gleichgesinnte? Dann kannst du auf eine Vielzahl von Initiativen zurückgreifen, die sich alle über einen Besuch von dir freuen werden.

Und sollte es tatsächlich noch keine Gruppe geben, die das bietet, was du möchtest, dann kannst du mit ein wenig Unterstützung selbst eine neue Initiative auf die Beine stellen. Du entscheidest selbst, wie dein Wochenplan aussieht!

Sollten sich auf eurem Weg trotzdem Hindernisse im Studium auftun, könnt ihr euch jederzeit an eure Fachschaften, den AstA, die zentrale Studienberatung oder weitere Gruppierungen wenden. Sie alle stehen euch gerne Rede und Antwort auf eure Fragen und versuchen eine Lösung für eure Probleme zu finden.

Damit ihr im Uni-Alltag informiert bleibt, lohnt sich ein Blick in unsere

Zeitung, die *universal*. Alle zwei Wochen präsentieren wir euch darin die wichtigsten Infos rund um die Uni. Die aktuelle Ausgabe könnt ihr in der Mensa beim Mittagessen oder an einigen Zeitungsständen in der Uni finden. Und falls die Mittagspause zu kurz ausfallen sollte, dürft ihr die Zeitung auch gerne mitnehmen!

Ihr habt selbst Interesse an journalistischer Arbeit? Neben dem Schreiben von Artikeln zählen auch Layout, Fotografie und Zeichnen, Marketing, Veranstaltungsorganisation und Webadministration zu unseren Tätigkeitsfeldern. Kommt zu unserem Info-Abend im April am Stadtcampus und informiert euch über unsere Arbeit. Weitere Infos dazu findet ihr auf unserer Facebook-Seite oder unter www.upb.de/universal. Und nun, auf ins Abenteuer! Es gibt genug zu tun und genügend Möglichkeiten, sich zu entfalten. Worauf wartet ihr noch?

In English

Dear foreign first-semester students. We are the university newspaper *universal*. Our aim is to bring news of and from the campus to the students of the university. We are considering starting to print articles in English, so we can also reach our foreign students. If you are interested in journalism, we would love your input – feel free to contact us if you are interested to become a member of our team! (ahs)

Über Nicht-Engagement an der Uni

Es gibt viele Aussagen zum Thema Engagement an der Uni. Hier haben wir, natürlich ironisch überspitzt, ein paar für euch zusammengefasst. Und, warum engagierst du dich nicht?

- Manchmal verstehe ich die Leute einfach nicht. Ich weiß doch, was ich werden will und habe mein Studium entsprechend ausgewählt. Wozu anderweitig engagieren? Ich bin froh, wenn ich meine Kurse besuchen kann und mit dem Arbeitsstoff hinterher komme. Und danach möchte ich einfach zu Hause sitzen und nichts tun. Oder feiern gehen. Was meinst du mit „Viele Parties werden von Initiativen und Fachschaften organisiert?“

- Ich habe mich damals auch ohne die Orientierungswoche zurechtgefunden. Die Fachschaften helfen doch nur bei Kleinigkeiten wie der Gestaltung des Studienplans und als Ansprechpartner für Fragen bezüglich des Studiums.

- Ob ich Hobbies habe? Klar, ich schreibe eigene Texte, interessiere mich für Musik, debattiere im Freundeskreis, spiele Brettspiele oder mache Sport. Du meinst, für alles davon gibt es Initiativen an der Uni? Ich weiß nicht, ob ich wirklich neue Leute kennenlernen will, dann bin ich am Ende nur enttäuscht, wenn ich nicht mehr kommen kann.

- Was genau machen StuPa und AStA eigentlich? Kann sich die Uni da nicht selber drum kümmern? Immerhin gibt es hier genügend erfahrene Personen, die dafür verantwortlich sind. Die brauchen doch keine jungen Studierenden in den Gremien, wenn es läuft. Und außerdem interessiere ich mich nicht für Politik. Hast du übrigens gesehen, dass das Semesterticket wieder teurer geworden ist?

- Im Job werden die vor allem auf die Regelstudienzeit achten, da kann ich mir keine Ablenkungen erlauben. Wer länger als vorgeschrieben braucht, ist doch kein guter Angestellter. Wenn ich Teamerfahrungen und Gestaltungsoptionen suche, mache ich eben Praktika in der vorlesungsfreien Zeit. Die stellen mir immerhin ein Arbeitszeugnis aus. Ach, das machen viele Initiativen ebenfalls? (ahs)

Das ultimative un

Tradition bleibt Tradition, auch in diesem Semester – unser berühmter-berühmter Ersti-ABC. Für unsere Erstis eine kleine Einstiegshilfe, um sich im Uni-Wirrwarr von Bezeichnungen zurecht zu finden.

AStA: Kurz für Allgemeiner Studierendenausschuss, die „Regierung“ der Studierenden, die sich um die studentischen Belange kümmert und die Studierendenschaft unserer Hochschule vertritt. Außerdem ist er i. d. R. verantwortlich für das AStA-Sommerfestival und betreibt den AStA CopyService.

BIBO: Liebevoller Name der Studierenden für die Bibliothek, den einige Angestellte nicht sonderlich gern hören. Die berüchtigt langen Öffnungszeiten werden von vielen, besonders zur Klausurenzeit, oft und gerne bis an die Schmerzgrenze ausgereizt.

CAFÉTE: Nach einem aufwendigen Namenswettbewerb von Cafete in Café umbenannt, bietet sie Rettung für Kaffeedurstige. Wirklich! Der Kaffeepreis variiert: Pappbecher kosten extra, auf Tassen gibt es 1 Euro Pfand. Wer sparen will, bringt seinen eigenen Thermobecher mit. Außerdem werden hier gerne alte Studierendenwerkstätten wiedergesehen, die ab und an verschwunden sein sollen.

DO-IT-YOUR-CYCLE: Dahinter verbirgt sich die Fahrradwerkstatt unter dem D-Gebäude. Sie hilft bei allen Problemen rund ums Rad oder bietet einen Ort zum selber schrauben.

E-MAIL-ADRESSE: Jeder Studierende, Dozent, etc. muss eine E-Mail-Adresse der UPB besitzen. Die Adresse vor dem „@“ gilt auch als Login für PAUL, koaLA, PANDA und die IMT-Rechner. Hinter dem „@“ kann entweder mail.uni-paderborn.de oder campus.uni-paderborn.de stehen. Eure Mails können unter webmail.upb.de eingesehen werden, sofern keine Weiterleitung auf eine private Mailadresse besteht. Bei Fragen oder Problemen steht Beratungshilfe im NBC zur Verfügung.

FÜ: Abkürzung des F-Gebäudes. Sucht man am Campus vergeblich. Die FÜ befindet sich an der Fürstenallee, neben dem HNF, am anderen Ende der Stadt. Früher eher Informatikern vorbehalten, versammeln sich hier mittlerweile viele Maschbauer, WINGs und Wiwis. Zur vollen Stunde pendelt man am besten mit der Uni-Linie.

G-GEBÄUDE: Eine grüne Wiese wurde zu einem Multifunktionshösraum um-

funktioniert. Graue kahle Wände, Tische, von denen jegliche Schreibutensilien rutschen, und Sitzplätze, die so effizient angepasst wurden, dass man den Atem des Nachbarn meditativ mitverfolgen kann. Zudem nach nur einem Semester renoviert. Sitzplätze kann man sich übrigens mittels einer Spende widmen lassen. Das „G“ steht, laut dem damaligen Vorsitzenden des Hochschulrates, übrigens für Gebühren, laut den Studierenden für Grausamkeit.

HAUSARBEITEN: Sollte man nie unterschätzen. Irgendwann holen sie euch immer ein, spätestens am Abend vor dem Abgabeschluss.

HOCHSCHULRAT: Oberstes Gremium der Hochschule, das leider nicht demokratisch gewählt wird. Hier wird über viel Wichtiges entschieden, was die Universität betrifft.

IMT: Das Zentrum für Informations- und Medientechnologien vergibt den Schlüssel zum erfolgreichen Studium, den IMT-Account, und betreibt die E-Mailserver. Zum IMT gehören das NBC, die Mediathek auf H1 und H2 und zwei öffentliche Internet-Poolräume im N-Gebäude. Auf H1 findet ihr Medientechnik zum Ausleihen, auf H2 Sprachtalente und auf N5 Techniker. Es sollte eigentlich mal ZIMT heißen.

INITIATIVEN: Es gibt neben uns zahlreiche an unserer Uni, die sich mit allem Möglichen beschäftigen und auf euch und eure Unterstützung warten.

JOURNALISTIK: Schreibst du gern über aktuelle Geschehnisse? Hast du ein Faible zum Zeichnen oder Fotografieren? Betätigst du dich gern im Bereich Webdesign, Marketing / Werbung oder Finanzen? Dann melde dich bei uns per E-Mail an universal@upb.de oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage!

KLAUSUREN: Wenn man sie nicht besteht, hat man ein Problem. Wenigen reicht ein Tag Vorbereitung, die meisten brauchen einige Wochen.

K-GEBÄUDE: Wo früher die Hauptbühne des Sommerfestivals auf einer Wiese stand, finden nun die Chemiker Zuflucht.

UniCo: Das Campusradio unterhält uns mittlerweile täglich auf eigener Frequenz (89,4 MHz), auch außerhalb der Universität.

LIBORI: Das Volksfest Paderborns, dass die Stadt von einer anderen Seite zeigt. Nach Libori ist vor Libori (wenn man Herbst-Libori und Frühlingfest mal außer Acht lässt).

iversal- Erstsemester-ABC

MATRIKELNUMMER: Eure Ausweisnummer, die ihr im Studium bei Prüfungen parat haben solltet. Es hilft, die Zahl auswendig zu lernen, um nicht immer nach dem Studierendenausweis kramen zu müssen.

MENSA: Hier findet man mittags Nahrung mit mehr oder weniger Auswahl. Gute Alternativen sind das Grillcafé, die Snackbar und die Cafété. Besonders zu den Stoßzeiten ist mit Schlangen zu rechnen. Mittlerweile wurde, mit einiger Verzögerung, die Erweiterung abgeschlossen, so dass neben der traditionellen (jetzt Mensa Academica) auch die neue Mensa Forum (im ehemaligen Treff und Neubau) Gäste bewirbt. Allerdings ist die Mensa Forum DeliCard-Besitzern vorbehalten.

NACHTLEBEN: Die Kultur Paderborns zeigt sich in einigen Kneipen und Lokalen. Man sollte aber früh genug losgehen, denn ist keiner da, schließt man pünktlich (vor 24 Uhr).

NOTEBOOKCAFÉ (NBC): Befindet sich neben der Bibo. Hier bekommt man Hilfe bei Fragen bezüglich Notebooks oder W-LAN. Zudem finden gibt es hier Auskunft zu doIT-Schulungen statt und Fragen zu PAUL werden beantwortet. .

OLYMP: Raum E5.333, ein extra edel eingerichteter Tagungsraum für besondere Gelegenheiten mit feinem Teppichboden. Bekommt kaum ein normaler Student mal zu sehen.

PADER-Irgendwas: PaderSprinter, PaderWiesen, PaderCopy, PaderQuellgebiet, PaderBoring, ... – Es gibt hier fast nichts, was nicht mit Pader anfangen kann. Somit bekommt der kleinste Fluss Deutschlands Bedeutung.

PAUL: Ist die Abkürzung für „Paderborner Assistenzsystem für Universität und Lehre“, hinter dem das System CAMPUSNET der Hamburger Firma Datenlotsen steckt. Später als ursprünglich geplant, startete es im Sommer 2009 und erfreut sich seither vieler „Fans“ bei der Veranstaltungs- und Prüfungsanmeldung.

PROKRASTINATION: Wie Andreas Cord-Landwehr in der *matk* 66 schon schrieb: „Die Kunst, meist belanglose Tätigkeiten mit einem unfassbaren Eifer, einer Präzision und Intensität auszuführen, die nicht einmal Dagobert Duck beim Polieren seiner Kreuzer aufbringt, ist ein wahres Phänomen. [...] Doch wenn solche Tätigkeiten in den Vordergrund geraten und vor die eigentlich viel

wichtigeren – zu erledigenden – Tätigkeiten vorgeschoben werden, dann nennt man dies Prokrastination.“

PANDA: Die neue Lernplattform der Universität. Nach KoaLA nun das zweite Tier, das die Studierenden im Studium unterstützen soll. Ideal für Studierende, um ihre Aufgaben online zu erledigen und abzugeben und hilfreich für Lehrende, die einfach Feedback zu Leistungen geben möchten.

QT: Abkürzung für qualifizierte Teilnahme. Damit sind die Leistungen in den Kulturwissenschaften gemeint, die ihr in den einzelnen Seminaren und Vorlesungen abseits der Prüfungen erbringen müsst. In vielen Kursen kann man sogar qualifiziert mit Abwesenheit glänzen.

RIEGRAF: Prof. Dr. Birgit Riegraf ist seit diesem Semester die erste Präsidentin an der Uni Paderborn. In den nächsten Jahren wird die Soziologiedozentin unsere Uni nach außen hin repräsentieren und wichtige Entscheidungen treffen.

SILO: Im *SILO* werden die Künstler unserer Uni Art-gerecht gehalten. Es ist, neben der Bushaltestelle Uni – Schöne Aussicht, leicht an der bunten Bemalung zu erkennen.

StuPa: Abkürzung für das Studierendenparlament, den Kindergarten der Hochschulpolitik, ohne Kinder beleidigen zu wollen. Hier wird über die Verwendung der AstA-Gelder, das Semester-ticket und weitere studentische Belange entschieden.

TOILETTEN: Sind an den seltsamsten Orten, oft ist die Geschlechterverteilung etagenabhängig. Und nicht mal die Reinigungskräfte scheinen alle zu finden...

UNIPARTYS: Wer glaubt, dass in der Uni nur Kurse stattfinden, irrt gewaltig. Regelmäßig werden donnerstags im Grill-Café, der Mensa -Forum oder im Mensa-Foyer großartige Parties veranstaltet, natürlich zu humanen Preisen für Studierende. Der Vorverkauf findet meist im Mensa-Foyer statt

VORLESUNGSFREIE ZEIT: Der offizielle Begriff für die Zeit von Februar bis Ende März bzw. August bis Ende September, in dem Prüfungen geschrieben werden und Hausarbeiten zu erstellen sind. Wichtig: Der Begriff „Semesterferien“ gilt praktisch nur für Kulturwissenschaftler und kann Studierende anderer Studiengänge schnell verärgern.

WAHLEN: Die Wahlen an der Universität finden für Studierende einmal

jährlich statt. Es werden Studierende in der *StuPa*, den Senat, die Fakultätsräte und die Fachschaftsvertretungen sowie -räte gewählt. Also beteiligt euch und bestimmt mit, wer euch vertreten soll.

WIKIPEDIA: Kann man gerne für schnelle Informationen nutzen, sollte man in Arbeiten aber keinesfalls als Quelle verwenden.

W-LAN: Gibt es an fast allen Punkten der Uni. Zu Stoßzeiten kann es mal etwas länger dauern, bis man damit verbunden wird. Aus Sicherheitsgründen bitte **eduroam** verwenden, dann könnt ihr auch an anderen Unis darüber kostenlos online gehen.

XENOPHILIE: Fremdenfreundlichkeit und Gastfreundschaft wird an unserer Hochschule großgeschrieben. Dies sieht man nicht zuletzt an vielen studentischen Initiativen und Projektbereichen wie z.B. ASV, Eurobiz oder AIESEC.

XTRA-SPORT: Neben SP2, etwas abseits vom Campus gelegen, habt ihr hier die Möglichkeit, vor oder nach der Vorlesung an Sportkursen teilzunehmen und zu trainieren.

Y-Gebäude: Das aktuelle Projekt der Universität, in das nach Fertigstellung in diesem Jahr das Institut für Leichtbau mit Hybridsystemen (ILH) einziehen soll.

ZEITMANGEL: Hat man eigentlich nie, es sei denn Klausuren, Prüfungen o.ä. stehen an. Dann erhöht sich die Intensität mit jedem Tag, dem man dem Ereignis näherkommt, exponentiell.

ZENTRALSTATION: Wer einmal mit dem Bus durch die Stadt fährt, kennt die Durchsage, dass die Zentralstation wegen Umbaumaßnahmen nicht angefahren werden kann. Ob sich diese Tatsache in den nächsten Jahren ändern wird, können wir nicht mit Gewissheit sagen. Aber davon träumen kann man ja...

ZFS: Dass Zentrum für Sprachlehre, bietet Lehrangebote zu den verschiedensten Sprachen, teilweise sogar mit Zertifikatsprüfung.

ZSB: Die Zentrale Studienberatung hilft bei Fragen im Studium oder bei Studiengangswechseln, bietet unterschiedliche Beratungen und organisiert die O-Phasen und den *Markt der Möglichkeiten*.

ZUM SCHLUSS: hoffen wir, dass unsere kleine Auflistung euch im Uni-Alltag helfen wird. Sollten wir was vergessen oder ihr Anregungen hierzu haben, meldet euch einfach bei uns.

(msc/ahs)

Erste Hilfe für IT-Dienste - das Notebook-Café

Als Erstsemester kann man schon mal von der Fülle an Informationen, die es in der ersten Wochen an der Universität gibt, erschlagen werden. Damit Ihr dennoch den Durchblick bezüglich der IT-Dienste und Möglichkeiten an der Uni Paderborn behaltet, ist das Team des Notebook-Cafés für Euch da.

Das Notebook-Café (kurz NBC) ist die erste Anlaufstelle, wenn es um Support zu IT-Diensten geht. Solltet Ihr noch keine Transaktionsnummer (TAN) erhalten haben, um Euren Uni-Account zu erstellen, könnt Ihr zu uns kommen. Bitte bringt hierfür einen Lichtbildausweis mit. Auch wichtig für den Start in Euren neuen Lebensabschnitt wird die Verbindung mit dem Uni-WLAN-Netz eduroam sein. Aber nicht nur am Anfang Eures Studiums stehen wir Euch zur Seite. Solltet Ihr für eine Recherche eine VPN-Verbindung für zu Hause oder Unterstützung bei der Installation des für Studierende kostenlosen Microsoft Office Pakets benötigen, helfen wir Euch gerne. Auf unserer

Webseite imt.upb.de/nbc findet Ihr eine Liste unserer Leistungen.

In unserem Hilfewiki auf hilfe.upb.de findet Ihr viele bebilderte Anleitungen zu den verschiedensten Themen, die Euch weiterhelfen können ... und das ganz bequem von überall.

Im Serviceportal (sp.upb.de) könnt Ihr Euren Uni-Account selbst verwalten. Wollt Ihr beispielsweise Euer Passwort ändern, eine E-Mail Weiterleitung ein- oder ausstellen oder braucht ein neues Zertifikat für eduroam, findet Ihr das alles im Serviceportal. Einfach mal durchklicken und entdecken.

Sehr wichtig für Euch werden die E-Mails sein, die für die Rückmeldung zum neuen Semester oder bei anderen Gelegenheiten an Eure Uni-Mailadresse geschickt werden. Sobald Ihr Euren Account erstellt habt, besitzt Ihr auch eine universitäre Mailadresse: BENUTZERNAME@mail.uni-paderborn.de. Als Synonym dafür kann auch @campus.uni-paderborn.de verwendet

werden. Abrufen könnt Ihr Eure Mails, solange Ihr KEINE Weiterleitung eingerichtet habt, unter webmail.upb.de. PAUL-Systemnachrichten sind allerdings keine direkten Mails. Mit einer PAUL-Weiterleitung, die Ihr direkt in PAUL aktivieren könnt, bekommt Ihr diese Systemnachrichten aber auch an Eure Mailadresse weitergeleitet.

Scheut Euch nicht, bei weiteren Fragen einfach zu uns ins Notebook-Café in BI1.111 zu kommen. Wir sind von Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 16:00 Uhr und Freitag von 9:00 bis 15:00 Uhr für Euch da. (las)

Wichtige Informationen in Kürze:

Öffnungszeiten NBC in BI1.111:
Mo-Do 9-16 und Fr 9-15
Leistungen des NBC: imt.upb.de/nbc
HilfeWiki: hilfe.upb.de
Serviceportal: sp.upb.de
Mails abrufen: webmail.upb.de

Impressum

Ersti-Spezial 02.04. – 16.04.2018

Redaktion:

Nick Ahlbach (nic)
Rahel Blanarsch (rbl)
Raphael Bopp (rb)
Patricia C. Brinkmann (pcb)
Tanja Dittmann (td)
Christian Feismann (chf)
Tobias Fernández Gonzalo (tf)
Oliver Flothkötter (ofk)
Samantha Klink (sam)
Meike Lauterjung (lau)
Lisa Reime (lre)
Alja Rennwanz (acr)
Andreas Schellenberg (ahs)
Michael Schneider (msc)
Lina Schröder (lin)
Laura Speer (las)
Stefanie Theil (ste)
Sophia Thies (sth)
Alina Woytana (aw)

Layout / Grafik:

Michael Schneider
Laura Speer

Webseite:

Michael Schneider

Druck / Auflage:

Canon Deutschland GmbH, Hausdruckerei Universität Paderborn / 1300

Herausgeber:

Studentische Initiative
universal e.V.
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
universal@upb.de
www.upb.de/universal
IDN: 024241830

V.i.S.d.P. / Chefredakteur:

Andreas Schellenberg

Redaktionssitzung:

dienstags, 13:00 Uhr, Q2.228

Neu an der Uni - was tun?

In meinem ersten Semester stand ich das erste Mal vor der Uni und das Abenteuer Studium ging für mich los. Ich saß in der O-Woche im L-Hörsaal, während der Einführungen, und habe mich gefragt, welches der zahlreichen Angebote der Uni ich mitmachen könnte. Als ich dann das erste Mal in der Mensa saß, fiel mir die *universal* in die Hand. Eine Zeitung, das wär doch was für mich. Also informierte ich mich und hörte von dem Infoabend. „Das guckste dir jetzt mal genauer an“, dachte ich mir. Also ging ich in den Raum, wo mich schon beim Reingehen viele Menschen mit einem breiten Grinsen begrüßten. Als der offizielle Teil vorbei war, konnte ich die *universal* bei der Kneipentour noch besser kennenlernen. Ich wurde zu den öffentlichen Redaktionssitzungen eingeladen.

So ging ich dann zu meiner ersten Redaktionssitzung. Es wurde gefragt, wer noch einen Artikel schreiben möchte. Ich meldete mich und so kam ich zu meinem ersten Artikel. Ich konnte mir mein Thema frei aussuchen. Eine Woche später war er dann abgedruckt – mein erster Artikel. Seit diesem Artikel kamen noch einige weitere hinzu. Viele spannende und tolle Erlebnisse, welche ich ohne die *universal* wohl nicht gehabt hätte. Heute bin ich der stellvertretende Chefredakteur und freue mich schon auf ein neues Semester voller toller Geschichten. Ich kann jedem empfehlen, egal ob Erstsemester oder alteingesessener Student, wenn du Spaß am Schreiben hast oder dich Journalismus schon immer fasziniert hat, dann komm doch mal vorbei und besuche uns. Ich verspreche, wir beißen auch nicht. (chf)